

Das Spätmittelalter

Quer durch die Hansestadt – Lesespurkarte



Das Spätmittelalter:

Quer durch die Hansestadt – Lesespurgeschichte (1)

„Trine! Du musst den Herrn finden“, verlangt Frau Bostorp, die Herrin, von ihrer jungen Magd. „Ein Bote aus Brügge will meinen Mann sprechen. Bring ihn rasch her!“

Trine nickt und läuft zur Tür des großen Hauses mit dem Treppengiebel. Finde es auf der Lesespurkarte und starte bei dieser Station mit dem Lesen!

1	Die Stadtmauer schützt die Stadt, aber ohne Tore könnte man nicht hinein oder hinaus. Suche weiter!
2	Fisch und Pommes sind heute typisch englisch. Aber in der Hansezeit? Trine sucht ihren Herrn woanders. Hilf ihr!
3	Im Warenlager ist Herr Bostorp nicht, nur sein Sohn rechnet nach, ob auch alles da ist. Dafür verwendet er ein Hilfsmittel. Suche es!
4	Dies ist nicht das Haus von Trines Herrn. Finde einen Giebel, der eckig wie eine Treppe aussieht!
5	Das Hilfsmittel von Herrn Bostorps Sohn ist viel einfacher und du besitzt es auch. Finde es!
6	Johann Bostorp, Trines Herr, gehört zu den wichtigsten Kaufleuten der Stadt. Sein Haus ist aus Backsteinen, er ist eben steinreich! Zuerst will Trine drinnen nach ihm suchen. Ihr Herr ist oft in dem Raum, in dem seine Waren lagern.
7	Auf dem Handelsschiff, der Kogge, ist viel Platz für Waren wie Holz, Fisch und Getreide, Wollwaren und Tuche. Doch dies ist nicht der Hafen. Suche weiter!
8	Im Heiligen-Geist-Hospital werden Arme und Kranke versorgt. Das Rathaus sieht ähnlich aus. Finde es!
9	Johann Bostorp begutachtet Wollstoffe aus England. Er wird sie teuer verkaufen, vielleicht auf dem Tuchmarkt in Brügge. „Ein Bote aus Brügge ist da?“, fragt er, als Trine ihm die Botschaft ausrichtet. „Das ist sehr wichtig! Hier ist dein Dank, Mädchen.“ Staunend betrachtet Trine die kleine Münze und beginnt zu träumen. ENDE
10	Durch Tore wie das Holstentor konnte man die Stadt betreten und es schützte die Bewohner. Trine findet: Der wichtigste Schutz kommt von Gott. Da hat sie eine Idee. Vielleicht betet ihr Herr in der Kirche mit den zwei Türmen, die neben dem Rathaus liegt!
11	Trine wirft einen Blick in die Schreibkammer, das Büro von Kaufmann Bostorp. Hier organisiert er den Kauf, Transport und Verkauf seiner Waren, aber jetzt ist niemand da. Suche weiter!
12	Die Türme des Doms ragen bis in den Himmel! Doch Johann Bostorp betet lieber woanders. Suche weiter!

13 Im prächtigen Rathaus finden Sitzungen des Rats, Gerichtsverhandlungen und Hansetage statt. Schüchtern fragt Trine nach ihrem Herrn, aber niemand hat ihn gesehen. Wo kann er nur stecken? Vielleicht spaziert er an einem Tor der Stadtmauer vorbei.

14 Trine geht durch die ganze Kirche St. Marien, aber ihren Herrn kann sie nicht entdecken. Da schnappt sie ein paar Worte eines edel gekleideten Kaufmanns auf: „... ist heute die Kogge eingelaufen.“ Natürlich, Herr Bostorp ist sicher im Hafen!

15 Der Sohn von Herrn Bostorp kann mit den Fingern bis 72 zählen und rechnen. Echt praktisch! Doch sein Vater muss das Haus verlassen haben. Ist er im Rathaus mit den vielen Türmchen, das Trine so hübsch findet?

16 Die Koggen der Hansekaufleute segeln durch die ganze Ost- und Nordsee. Gerade werden hier im Hafen haufenweise Waren entladen. Herr Bostorp handelt oft mit Kaufleuten aus England, daher wird er sicher bei englischen Waren zu finden sein.

Meine Lesespur:

<input type="checkbox"/>							
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

VORSCHAU

~ Das Spätmittelalter: ~

~ Quer durch die Hansestadt – Lesespurgeschichte (2) ~

„Trine! Trine!“ Die schrille Stimme der Herrin schallt durch das Haus. „Du musst den Herrn finden“, verlangt Frau Bostorp. „Ein Bote aus Brügge ist gekommen und will meinen Gatten sprechen. Bring ihn rasch her, Mädchen. Lauf!“

„Sehr wohl“, sagt die Magd Trine und läuft zur Tür des großen Hauses mit dem Treppengiebel. Finde es auf der Lesespurkarte und starte bei dieser Station mit dem Lesen!

1	Die Stadtmauer schützt die Stadt, aber ohne Tore könnte man nicht hinein oder hinaus. Suche weiter!
2	Fish and Chips – Fisch und Pommes – sind heute typisch englisch. Aber in der Hansezeit? Da muss Trine woanders nach ihrem Herrn suchen. Hilf ihr!
3	Im Lager werden Waren aufbewahrt. Herr Bostorp ist nicht hier, nur sein Sohn rechnet nach, ob auch alles da ist. Dafür verwendet er ein praktisches Hilfsmittel.
4	Dies ist nicht das Haus von Trines Herrn. Finde einen Giebel, der wie eine Treppe geformt ist!
5	Nein, Taschenrechner gab es damals noch nicht. Das Hilfsmittel von Herrn Bostorps Sohn ist viel einfacher und du besitzt es auch. Finde es!
6	Johann Bostorp, Trines Herr, gehört zu den wichtigsten Kaufleuten der Stadt. Sein Haus ist aus Backsteinen und wird von einem Treppengiebel verziert. Er ist wirklich steinreich! Zuerst will Trine drinnen nachsehen, ob ihr Herr doch zu Hause ist. Oft ist er in dem Raum, in dem seine Waren lagern.
7	Die Kogge ist das typische Handelsschiff der Hanse. In ihrem Rumpf ist Platz für Handelswaren wie Holz, Fisch und Getreide, Wollwaren und Tuche. Doch dies ist nicht der Hafen. Suche woanders weiter!
8	Dieses Gebäude ist das Heiligen-Geist-Hospital, wo seit mehr als 200 Jahren Arme und Kranke versorgt werden. Auch Johann Bostorp gibt dafür manchmal Geld. Das Rathaus sieht ähnlich aus. Finde es!
9	Johann Bostorp begutachtet Wollstoffe aus England. Er wird sie teuer verkaufen, vielleicht in Lübeck oder auf dem Tuchmarkt in Brügge. „Ein Bote aus Brügge ist da?“, fragt er, als Trine ihm die Botschaft der Herrin ausrichtet. „Das ist äußerst wichtig! Zum Dank, Mädchen, hast du hier eine kleine Münze.“ Staunend betrachtet Trine das Geld und beginnt zu träumen. ENDE
10	Durch Tore wie das Holstentor konnte man die Stadt betreten, aber es schützte die Bewohner auch. Trine weiß, dass auch die Hanse etwas schützen will: nämlich die Kaufleute! Im 12. Jahrhundert schlossen sie sich zu Gilden zusammen, die sich gegenseitig auf ihren Handelsfahrten halfen und schützten. Später verbündeten sich dann gleich ganze Städte, um zusammen Handel zu treiben: die Hansestädte. Trine findet: Der wichtigste Schutz für die Menschen kommt von Gott! Und da hat sie eine Idee. Vielleicht betet ihr Herr in der Kirche mit den zwei Türmen, die im Süden der Altstadtinsel liegt!
11	Trine wirft einen Blick in die Schreibkammer, das Büro von Kaufmann Bostorp. Hier organisiert er den Kauf, Transport und Verkauf seiner Waren und hält Kontakt mit Handelspartnern in anderen Städten. Jetzt ist niemand da. Suche weiter!
12	Die Türme des Doms ragen bis in den Himmel! Doch Johann Bostorp betet lieber woanders. Suche weiter!